

Manuel Wille

Universität Paderborn, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Der „Hamburgische Correspondent“ als digitale Ressource in der Forschungspraxis

Der „Hamburgische Unpartheyische Correspondent“ war eine der auflagenstärksten und bekanntesten Zeitungen des 18. Jahrhunderts und prägte durch ihre innovative Berichterstattung sowohl das zeitgenössische Pressewesen als auch die geistesgeschichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit. Diese wertvolle pressehistorische Quelle wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes der Universität Paderborn und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften volltextdigitalisiert und nach den TEI-P5-Standards der Textauszeichnung linguistisch erschlossen. Insgesamt 204 Ausgaben des Periodikums im Zeitraum von 1712 bis 1848 dienen seither u. a. als empirische Grundlage, um die sprachlichen Entwicklungstendenzen der Zeitungen in einer sprachwissenschaftlich bisher weitestgehend unerforschten Epoche der Pressekommunikation nachzuzeichnen.

Historische Wochen- und Tageszeitungen sind ein spannendes Untersuchungsobjekt verschiedener Fachdisziplinen, darunter der Pressehistorik, der (historischen) Linguistik, der Medienwissenschaften, der Sozialwissenschaften, der Geschichtswissenschaften und der Literaturwissenschaften. Im Vortrag soll ausschnitthaft gezeigt werden, wie das digitalisierte Zeitungsmaterial des „Correspondenten“ in der Forschung genutzt wird. Die vorgestellten Anwendungsszenarien orientieren sich an linguistischen Fragestellungen, sind dabei aber stets eingebettet in bzw. angebunden an fächerübergreifende Erkenntnisinteressen bei der Untersuchung historischer Pressekommunikation.